Fera 86

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **77 (1986)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fera 86

Die diesjährige Internationale Fernseh-, Radio- und HiFi-Ausstellung (Fera) konnte seinem Publikum wieder eine grosse Zahl an Neuheiten präsentieren. Der Schwerpunkt der Neuheiten lag dieses Jahr eindeutig im Bereich HiFi/Phono mit 55 Weltneuheiten (grosses Angebot an neuen CD-Spielern, Lautsprechern und Verstärkern). An zweiter Stelle folgte der Video-Sektor (vor allem neue Compact- und superleichte Camera-Recorder) und an dritter der Sektor Radio mit 18 Weltpremieren (Akzente auf Autoradios und Walkman-Variationen). Ein kurzer Streifzug durch die einzelnen Bereiche der Unterhaltungselektronik soll einen ungefähren Eindruck über die Attraktivität und die Vielfalt dieser Neuheiten vermitteln.

Bei den *Fernsehgeräten* waren sicher die Satellitenempfänger mit dem entsprechenden Converter von besonderer Aktualität, im weiteren ein Empfangsgerät mit integriertem Bildspeicher für Teletext (keine Wartezeiten mehr beim Umblättern) sowie ein Mini-LCD-Schwarzweiss-TV-Gerät mit integriertem FM-Stereo-Radio, Tape-Recorder und Mikrofon.

Auf dem *Video-Sektor* fielen vor allem die superleichten, kompakten Camera-Recorder (VHS, Video-8) auf, dazu ein Stereo-Recorder und ein Video-Graphic-Printer, der ab Video Schwarzweiss-Papierbilder produziert.

Im Bereich *Radio* fanden vor allem die Neuheiten bei den Auto- und bei den Mini-Empfangsgeräten Beachtung. So ist z.B. die Wahl des Autofahrers um ein Radiogerät erweitert worden, das mehr als 300 Verkehrsfunksender speichert und automatisch immer den für den jeweiligen Fahrbereich besten Sender sucht. Bei den Walkman-Geräten besonders erwähnenswert ist ein nur 3,9 mm dünnes, am Netz aufladbares Stereo-Walk-Radio.

Der *HiFi/Phono-Sektor* war in erster Linie durch den Compact-Disc-Boom gekennzeichnet. Neben extrem preisgünstigen, einfachen CD-Spielern konnte das teuerste Laser-CD-Abspielgerät der Welt (rund Fr. 14 000.–) bewundert werden. Zu den Weltneuheiten gehören im weiteren der kleinste CD-Spieler der Welt, CD-Players für den Betrieb in Radio-Studios, portable CD-Abspielgeräte, CD-Spieler mit Speichermöglichkeiten von 15 Titeln für den Einbau ins Auto, portable CD-Players mit AM/FM-Empfangsteil oder gar ein CD-Wechsler für 6 Compact Discs, mit dem sich 32 einzelne Titel programmieren lassen. Neuheiten aber auch im klassischen Phono-Bereich, z.B. mit einem Laser-Plattenspieler für Analog-Schallplatten oder einem Gerät aus einem Beton/Marmor-Gemisch, das zu einer aussergewöhnlichen Akustik verhelfen soll. Ungewöhnlich ist zweifellos auch der Stereo-Raumklang aus nur einer Lautsprecher-Box, eine Entwicklung, die an der Erfindermesse in Genf mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde.

Aus den übrigen Bereichen sind speziell erwähnenswert: ein Monomode-Glasfaser-Übertragungskabel für Bild und Ton, Keyboards im Baukastensystem, eine über jede TV-Fernbedienung steuerbare, drehbare Innenantenne, eine neue Zeitschrift für Amateurfunk oder ein Katalog mit allen, über 6000 CD-Titeln, die momentan in der Schweiz erhältlich sind.

Swissdata – Fabritec – Sama

Ein vielfältiges Messe- und Kongresspaket im Zeichen der Informatik und Automation steht in Basel auf dem Programm: Mit der gleichzeitigen Durchführung der Swissdata, Fachmesse für Datenverarbeitung in Industrie, Technik und Forschung, der Fabritec, 2. Internationale Fachmesse für Fabrikationseinrichtungen in der Elektronik und der Sama, Internationale Fachmesse für Spitzentechnologien: Produktion – Automation – industrielle Robotik – Miniaturisierung – Oberflächenbehandlung, erhält der Besucher Gelegenheit, sich über die Informatik hinaus mit einer Reihe von Anwendungen, vor allem im Produktionsbereich, vertraut zu machen. Dazu gehören nicht zuletzt die immer mehr an Bedeutung gewinnenden ganzheitlichen Problemlösungen. Zudem wird den Interessenten am 11. September mit dem 4. Videotex-Kongress auch die Dimension sinnvoller Verknüpfung der Informatik mit modernen Kommunikationsmitteln präsentiert.

Swissdata

Die Swissdata 86, die nunmehr zum fünften Mal stattfindet, verzeichnet mit 422 Ausstellern (1985: 333 Aussteller), 775 vertretenen Lieferwerken aus 22 Ländern (1985: 716 Lieferwerke) und einer Netto-Standfläche von 15 781 m² (1985: 9362 m²) eine neue Rekordbeteiligung. Die bedeutenden Hersteller sind erneut als Direktaussteller anwesend.

Eine klare Gliederung der Fachmesse und begleitende Seminare, die praxis- und branchenbezogene Lösungen aufzeigen, tragen dem zunehmenden, durch die wachsende Komplexität der technischen Entwicklung bedingten Informationsbedürfnis der Messebesucher Rechnung. Der Besucher findet im Softwarezentrum ein breites Spektrum an anwenderorientierten Lösungen für die verschiedensten Gebiete.

Fabritec 86

101 Aussteller auf 2872 m² Netto-Standfläche und insgesamt 218 Lieferwerke aus 14 Ländern vereinigt die Fabritec bei ihrer zweiten Durchführung. (1984: 69 Aussteller, 175 Lieferwerke). Die Fabritec, die – wie übrigens auch die Swissdata – aus der alle zwei Jahre in Basel stattfindenden Ineltec, Fachmesse für industrielle Elektronik, Elektro- und Installationstechnik, hervorgegangen ist, hat sich damit bereits bei ihrer zweiten Durchführung etabliert. Sie versteht sich als Informationsplattform für Anbieter und Anwender des gesamten Fabrikationsbereiches in der Elektronik und ist auf die spezifischen Bedürfnisse der in der Schweiz vorherrschenden Betriebe zugeschnitten.

Im Rahmen der Fabritec 86 wird am Mittwoch, 10. September, eine Tagung über das zukunftsträchtige Thema «SMD-Technik» (Surface mounted devices) stattfinden.

Sama 86 – die Messe über Spitzentechniken

Die Sama 86 richtet sich an alle Hersteller von miniaturisierten Serienartikeln und zeigt Problemlösungen für die wirtschaftliche Mikroproduktion und Präzisionsarbeiten im Fertigungs- und Montagebereich sowie Komponenten, die als Teile solcher Lösungen angesehen werden. Einmalig ist, und dadurch unterscheidet sich die Sama von anderen Veranstaltungen, dass alles auf die Produktion von Teilen der Mikrotechnik ausgelegt ist.

Am Donnerstag, 11. September 1986, findet unter der Leitung von Prof. Christoph W. Burckhardt vom Mikrotechnischen Institut der ETH Lausanne eine Tagung statt, die allgemeine Fragen einer wirtschaftlichen Mikroproduktion, aber auch technische Aspekte des montagegerechten Konstruierens behandelt.

Videotex-Forum 86

Der 4. Videotex-Kongress am 11. September 1986 wird sich umfassend mit der schweizerischen Situation von Videotex befassen. Fachleute aus dem In- und Ausland werden zu allen wichtigen Fragen wie neue An-